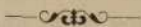


hinter den Ofen schauen. Da lag der Junge, war ganz naß und bebte vor Schrecken.

In derselben Stadt gaukelte Einer auf dem Markte. Er hatte ein klein Pferdlein, das unter vielem Volk durch einen Reif sprang. Da es vollbracht war und er wenig Geld von den Leuten bekommen hatte, beklagte er sich sehr, jagte, er wolle nicht länger auf Erden bei den undankbaren Leuten bleiben, sondern gen Himmel fahren. Damit warf er seines Kößleins Zügel in die Höhe. Das fuhr in die Luft, er selbst hielt sich an des Kößleins Schwanz, sein Weib sich an seinen Rock, die Magd hängte sich an das Weib und fuhren also in einer Koppel dahin. Das Volk machte ein Getümmel und Geschrei, wie zu erachten. Zudem kam ein feiner Bürger gegangen und fragte, was da sei. Man berichtete ihm, was geschehen. „Ei“, sprach er, „der Mann ist mir eben dort auf der Gasse begegnet und zieht in die Herberge ein.“



Till Eulenspiegel in Magdeburg.

Till Eulenspiegel, der bekannte Narr Niedersachsens, kam einstmals auch in die Stadt Magdeburg, um auch hier manchen Narrenstreich zu verüben.

Eines Tages kündigte er an, daß er von der Laube des Rathhauses aus herab nach dem Markte fliegen wolle. Als die Kunde hiervon sich in der Stadt verbreitete, strömte